

Inhalt

Danksagung	12
I. Einleitung	15
1. Geographische und zeitliche Grenzziehung	16
a. Geographische Koordinaten: Von der Mark Verona zur Mark Treviso	16
b. Zeitlicher Rahmen: Von den freien Schwurgemeinschaften zur venezianischen Terraferma	22
2. Forschungsstand und -gegenstand	25
II. Die Veroneser Geschichtsschreibung in der Kommune und unter der Signorie	33
1. Das ‚Chronicon Veronense‘ als epochenüberspannendes Fortsetzungswerk	35
a. Überblick über das Gesamtwerk	35
b. Die Grundlegung durch Parisio da Cerea	36
a. Biographische Skizze	36
β. Komposition der ‚Cronica Verone‘	38
γ. Parisios Heimatstadt Cerea in seinen Kommunalannalen	40
δ. Der Blick auf den Hauptort Verona	42
ε. Kontrahenten, Deserteure, Opfer: Parteien in Verona und der Mark Verona-Treviso	43
c. Die signorilen Fortsetzungen bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts	46
a. Die ‚Continuatio antiqua‘ als frühsignorile Fortsetzung	46
β. Die signorile ‚Continuatio scaligera‘	47
2. Die frühe nichtkommunale, meist geistliche Annalistik aus Verona	50
a. Die ‚Annales breves‘ und andere trümmerhafte Überlieferungen	50
a. Die Annalen von Santa Maria in Ronco all’Adige	50

β. Die ‚Annales breves‘	52
γ. Die zweifelhafte ‚Chronik Campagnola‘	57
b. Die ‚Annales Sanctae Trinitatis‘	59
 3. Die Nachrichten verlorener Kommunalannalen in Exzerten und Nachträgen	63
a. Die ‚Annales veteres Veronenses‘ als Exzerte	63
b. Die interpolierten Nachträge einer Handschrift des ‚Chronicon Veronense‘	69
c. Die Notizen aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts in der Handschrift der ‚Annales veteres Veronenses B‘	70
 4. Die Zeitgeschichtsschreibung im Übergang von der Kommune zur Signorie im späten 13. und frühen 14. Jahrhundert	72
a. Die Hauptüberlieferungsträger Verona, Biblioteca Civica Ms. 815: eine Bettelordenskompilation?	72
b. Der ‚Syllabus potestatum Veronensium‘ als kommunales Werk aus der Zeit des Kampfes um die Vorherrschaft in Verona	86
a. Der Kampf um die Vorherrschaft in Verona nach Ezzelino III. und die Etablierung der Scaliger-Signorie	88
β. Exkurse über den lokalen Horizont hinaus	90
c. Die Annalen des rechtsgelehrten Verbindungsmannes zwischen Kirche und Signorie Ubertino <i>de Romana</i>	91
a. Autor, Entstehung und Komposition der Annalen	93
β. Daten und Fakten, Themen und Inhalte	97
γ. Päpste, Kardinäle und andere geistliche Würdenträger	99
δ. Fremde Mächte	103
 5. Die Vergangenheitsgeschichtsschreibung unter der Signorie	104
a. Die ‚Annales Veronenses antiqui‘ unter der frühen Signorie	105
b. Die enzyklopädische Geschichtsschreibung der Frühhumanisten in der ersten Hälfte des Trecento	112
a. Die Papst- und Kaisergeschichten Giovanni Mansionarios aus der Zeit Cangrandes I.	112
1. Biographische Skizze	112
2. Die ‚Gesta pontificum Romanorum‘	113
3. Die ‚Historiae imperiales‘	114
β. Die Enzyklopädie von Benzo d’Alessandria aus der Zeit Cangrandes I.	120
1. Biographische Skizze	120

2.	Das ‚Chronicon‘ als umfangreiche, aber trümmerhafte Wissenssammlung	122
3.	Buch 14, Kapitel 144: <i>De civitate Verona</i>	124
γ.	Die enzyklopädische Doppelschrift von Guglielmo da Pastrengo aus der Mitte des 14. Jahrhunderts	127
1.	Biographische Skizze	127
2.	Die Doppelencyklopädie ‚ <i>De viris illustribus et De originibus</i> ‘	128
3.	Der Eintrag in der Enzyklopädie ‚ <i>De originibus</i> ‘ zu den Ursprüngen der Stadt Verona	131
c.	Das ‚ <i>Memoriale temporum</i> ‘	132
6.	Die Veroneser Kleinhistoriographie aus der Mitte des 14. Jahrhunderts	136
a.	Die wohl geistlichen ‚ <i>Notae historicae</i> ‘	136
b.	Die signorilen ‚ <i>Notae Veronenses</i> ‘	138
c.	Die ‚ <i>Cronachetta in volgare</i> ‘ als Überrest einer Dynastiegeschichte	141
7.	Veroneser Rückblicke auf die Signorie aus dem frühen 15. Jahrhundert nach dem Sturz der Della Scala	143
a.	Die ‚ <i>Cronica illorum de la Scala</i> ‘	145
b.	Die ‚visconteische‘ Elemente beinhaltende ‚ <i>Cronaca dell’Arsenale</i> ‘	150
c.	Die Annalen des Boninsegna <i>de Mitocolis</i>	152

III. Die Paduaner Geschichtsschreibung in der Kommune und unter der Signorie 155

1.	Die laikale und geistliche Geschichtsschreibung der jüngeren Vergangenheit aus der zweiten Hälfte des Duecento	155
a.	Die Chronik des Notars Rolandino da Padova aus den frühen 1260er Jahren	155
α.	<i>Magister Rolandinus notarius</i> : Biogramm	155
β.	Entstehung und Komposition der Chronik	156
γ.	Anliegen und Rezeption	162
b.	Die geistliche Kompilation aus Santa Giustina aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts	166
α.	Textvarianten, Handschriftenbestand, Druck- und Editionsgeschichte	167
β.	Inhaltliche und formale Charakteristika	177
γ.	Überlegungen zu Textgenese und Verfasserschaft	183
1.	Die Textabschnitte zu Santa Giustina	183
2.	Die frühe Rezeption	186

2. Kommunale Fortsetzungswerke aus dem 13. und 14. Jahrhundert	187
a. Die verschiedenen Redaktionen der ‚Annales Patavini‘	187
α. Handschriftenbefund und Textredaktionen	187
β. Die frühen Überlieferungsträger der Paduaner Kommunalannalen	188
1. Parma, Biblioteca Palatina, Parmense 732 (ehemals HH. V. 63)	188
2. Zagreb, Metropolitanbibliothek, MR 92	189
3. Modena, Biblioteca estense universitaria, a.T.7.22 (Lat. 85)	190
γ. Die Grundlegung der Kommunalannalen kurz nach der Mitte des Duecento	193
δ. Die Fortsetzungen der verschiedenen Redaktionen aus dem 13. und 14. Jahrhundert	195
b. Die Kompilation ‚Liber regiminum Padue‘ aus der Mitte des Trecento	202
α. Textversionen und Darstellung	202
β. Identifizierte und vermutete Quellenvorlagen	204
3. Die Geschichtsschreibung im Übergang von der Kommune zur Signorie in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts	208
a. Die frühhumanistische Zeitgeschichtsschreibung des Notars Albertino Mussato aus den 1310–1320er Jahren	208
α. Notariat, Studien, Politik: Ein Biogramm	208
β. Werke	210
γ. Grundzüge von Albertino Mussatos Denk- und Arbeitsweise	213
δ. ‚Historia Augusta‘ III, 1: Über die Lossagung Vicenzas von Padua im Jahr 1311	215
b. Paduaner Familiengeschichten aus der Umbruchszeit	216
α. Der ‚Liber de generatione‘ des Richters Giovanni da Nono	217
1. Leben und Werke	217
2. Die Anlage und die Quellen des ‚Liber de generatione‘	222
3. Wucher, List und Fluch: Diffamierungen und Skandale im ‚Liber de generatione‘	225
β. Der ‚Liber de generatione‘ des sogenannten Pseudo-Favafoschi	227
1. Die handschriftliche Überlieferung	227
2. Anlage, Autor, Abfassungszeit	229
3. Die Quellengrundlage	232
4. <i>Casus iste nos docit</i> . Aus der Lokalgeschichte hergeleitete Handlungsmaximen	234
c. Die ‚Chronica de novitatibus Padue et Lombardie‘ des Richters Guglielmo Cortusi aus den 1310er bis 1350er Jahren	237
α. Biographische Skizze	238
β. Handschriftliche Überlieferung und Editionslage	239

γ.	Autorschaft und Entstehungsmodalitäten	239
δ.	Darstellung und Auffassungen	241
ε.	Guglielmo Cortusi, ‚Chronica de novitatibus Padue et Lombardie‘ I, 13: Über den Verlust Vicenzas im Jahr 1311	243
4.	Die Hofhistoriographie unter den Da Carrara im späten 14. und frühen 15. Jahrhundert	244
a.	Die ‚Gesta magnificorum domus Carrariensis‘: Offizielle Herrscherbiographien aus der zweiten Hälfte des Trecento	244
α.	Textfassungen, Überlieferungsträger und Entstehungszeit	244
β.	<i>Voiando descrivere i magnifici et laudevoli facti.</i> Eine Carrareser Dynastiegeschichte	246
γ.	<i>Tantus erat tremor et suspectio.</i> Giacomo da Carrara in der Chronik Rolandinos und in den ‚Gesta‘	247
b.	Die Chronik der Apothekerfamilie Gatai	249
α.	Die Autoren	250
β.	Abfassungsreihenfolge und handschriftliche Überlieferung	252
γ.	<i>Causae scribendi</i> und Darstellungsform	254
c.	Nicoletto d’Alessios Chronik vom Krieg zwischen Padua und Venedig 1372–1373 als Produkt des privilegierten Quellenzugriffs	257
α.	Biographische Skizze	257
β.	Handschriftliche Überlieferung und Abfassungszeit der ‚Storia della guerra per i confini‘	258
γ.	Darstellung, Methode, Absichten	259
δ.	Frühe Rezeption am Herrscherhof: Die anonyme „Ystoria de mesier Francesco Zovene“ und die ‚Guerra da Trivixo‘	262
d.	Die Dynastiegeschichtsschreibung zweier Humanisten	264
α.	Giovanni Conversinis ‚Familie Carrariensis natio‘: Eine Ursprungsfabel der Da Carrara aus dem späten 14. Jahrhundert	264
1.	Leben und Werke	264
2.	Die Ursprungsfabel ‚Familie Carrariensis natio‘	267
a.	Aus Mangel an schriftlich Fixiertem und aus Loyalität zum Herrscherhaus: Entstehungsmodalitäten und Darstellungsabsichten	267
b.	Die Ursprungslegende	269
β.	Der ‚Liber de principibus Carrariensibus‘ von Pier Paolo Vergerio als Kompilation der älteren Paduaner Geschichtsschreibung	271
1.	Leben und Werke	271
2.	Vergerios ‚Liber de principibus Carrariensibus‘	274
a.	Die Quellenvorlagen	276
b.	Die Ursprünge der Familie da Carrara	278
c.	Makel, Morde, Machtgewinne: Die Herrscherbiographien	279

IV. Die Vicentiner Geschichtsschreibung in der Kommune und unter der Signorie	283
1. Die Chronik des rechtskundigen Gerardo Maurisio aus den späten 1230er Jahren als frühestes Zeugnis signoriler Geschichtsschreibung	283
a. <i>Gerardus de Maurixio, cauxidicus vicentinus</i> : Biogramm	283
b. Formale und kompositorische Elemente der Chronik	286
c. Die Darstellung der Familie Da Romano	289
α. Die Darstellung Ezzelinos I. da Romano	289
β. Die Darstellung Ezzelinos II. da Romano	292
γ. Die Darstellung Ezzelinos III. und Albericos da Romano	295
d. Freunde und Feinde im dualen Raster	297
e. Vicenza und die anderen Städte der Mark Verona-Treviso	299
2. Die Kommunalannalen des Notars Niccolò Smereglio aus dem frühen 14. Jahrhundert	302
a. Biographische Skizze	303
b. Die handschriftliche Überlieferung	305
c. Die Komposition der ‚Annales civitatis Vincentiae‘	305
d. Kommunalannalistische Themengebiete	312
e. Gesellschaft in Vicenza und der Mark Verona-Treviso	313
α. Konfliktparteien in der Mark Verona-Treviso in der zweiten Hälfte des Duecento und im frühen Trecento	313
β. Bürger und Gesellschaft Vicenzas	316
3. Die ‚Historia rerum in Italia gestarum‘ des Frühhumanisten Ferreto Ferreti aus den 1330er Jahren	318
a. Leben und Werke	318
b. Charakter und Umfang von Ferretos ‚Historia‘	320
c. <i>Si qua sribentibus laus debetur</i> . In der Nachfolge Albertino Mussatos	322
d. Aufbruch in eine verhängnisvolle Freiheit: Die Lossagung Vicenzas von Padua im Jahr 1311	323

4. Das ‚Tagebuch‘ des Notars Conforto da Costozza aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts	325
a. Biographische Skizze	326
b. Das Autograph Vicenza, Biblioteca Civica Bertoliana, Ms. 457	327
c. Persönliche Schicksalsschläge und Mirakelberichte	329
d. Sorgen und Nöte im Alltag	332
e. Kriegsschauplatz Nordostoberitalien	334
5. Die dreigeteilten Annalen des Notars Antonio Godi und seiner unbekannten Vorgänger	336
a. Die Überlieferungslage	336
b. Der Textbestand	337
V. Grundaussagen	349
Appendix: Die ‚Annales Patavini‘ in BSVPd Ms. 75	364
Riassunto	372
VI. Quellen- und Literaturverzeichnis	377
Abkürzungsverzeichnis	377
1. Ungedruckte Quellen	378
2. Gedruckte Quellen	378
3. Literatur	386
VII. Register	417
Personenverzeichnis	417
Ortsverzeichnis	429